

Kommandowechsel vollzogen

Wachendorf und Bollhorst treten Feuerwehr-Führungsämter an / Kritische Worte von Peter Sparkuhl

Von Harro Hartmann

HARPSTEDT • Seit Neujahr hat die Samtgemeindefeuerwehr mit Günter Wachendorf aus Beckstedt als Gemeindebrandmeister und Frank Bollhorst aus Beckeln als Stellvertreter eine neue Doppelspitze. Der Rücktritt von Peter Sparkuhl hatte dies nötig gemacht; der Harpstedter hatte das Amt des Gemeindebrandmeisters mit Wirkung zum Jahresende 2008 zur Verfügung gestellt. Die Hintergründe schilderte er am Dienstag im Harpstedter Amtshof während einer Feierstunde zur offiziellen Vollziehung des Führungswechsels in überraschend deutlichen Worten.

„Als ich das Amt übernahm, wusste ich, dass es nicht einfach werden würde. Dass ich nach der letzten Kommunalwahl dann aber Redeverbote im Fachausschuss erhielt, ließ mein Vertrauen in die politischen Gremien schwinden. Im Fachausschuss bewilligte Mittel wurden wenige Tage später hinter verschlossenen Türen gestrichen, was ich nur zufällig erfuhr“, merkte Sparkuhl an. Geärgert habe er sich auch über unqualifizierte Aussagen von Ratsmitgliedern im Vorfeld der Planung für das neue Feuerwehrhaus in Beckeln – wie: „Erst ein neues Fahrzeug und jetzt ein neues Haus fordern, weil es zu klein ist.“ Oder: „Bevor neue Fahrzeuge gekauft werden, sollte der Gemeindebrandmeister die Tore der anderen Häuser überprüfen.“

In Großworten zu Jahreshauptversammlungen werde stets betont, wie schön es doch sei, dass es die Feuerwehren und deren ehrenamtliche Arbeit gebe; an anderer Stelle äußerten sich einige derselben Redner aber plötz-



Samtgemeindebürgermeister Uwe Cordes (r.) dankte Peter Sparkuhl für seine Führungstätigkeit in der Samtgemeindefeuerwehr. Links Gemeindebrandmeister Günter Wachendorf, der Sparkuhls Nachfolge antrat. Außerdem im Bild: der neue stellvertretende Gemeindebrandmeister Frank Bollhorst (2. v.r.); er übernahm Wachendorfs bisherigen Posten. Foto: Hartmann

lich ganz anders, kritisierte Sparkuhl. Da werde dann sogar schon mal die Frage aufgeworfen, welche Feuerwehren die Samtgemeinde zuerst „zumachen“ solle.

„Wir waren alle etwas geschockt und haben geschluckt, als Peter Sparkuhl sein Entlassungsgesuch einreichte“, merkte Samtgemeindebürgermeister Uwe Cordes an, bevor er die Entlassungsurkunde überreichte und dies mit herzlichen Dankesworten und Anerkennung für die geleisteten Dienste verband: Sparkuhl war 2001 als Nachfolger von Arnold Meyerholz auf den Gemeindebrandmeisterposten ge-

rückt und insgesamt zehn Jahre lang Ehrenbeamter im Feuerschutz gewesen. Bei seiner Verabschiedung stellte er jetzt neben besagter Kritik auch „positive Höhepunkte“ heraus, etwa den Landesentscheid 2003, der den Flecken und die Samtgemeinde Harpstedt im Land Niedersachsen bekannt machte; die positive Jugendarbeit trage ebenfalls viel dazu bei, sagte der frühere Gemeindebrandmeister, der sich auch weiterhin für die Wettbewerbe und die Jugendarbeit einsetzen will. Dank zollte er der Verwaltung und einigen Ratsmitgliedern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dem

neuen Führungsteam wünschte er ein gutes und ehrliches Miteinander unter dem Motto 2009: „Feuerwehr – ohne Alternative“.

Samtgemeindebürgermeister Uwe Cordes vollzog auch die offizielle Amtseinführung der neuen Doppelspitze durch Aushändigung von Urkunden. Günter Wachendorf wurde von seinen bisherigen Aufgaben als stellvertretender Gemeindebrandmeister entbunden, die er seit 2004 wahrgenommen hatte. Damit einher ging die Amtseinführung von Frank Bollhorst, der seinen ersten Dienstleistung leistete: Er bekam sein neues Amt, das des stellvertreten-

den Gemeindebrandmeisters zunächst kommissarisch übertragen, da er noch einen Zugführerlehrgang zu absolvieren hat, was in Kürze geschehen soll. Günter Wachendorf erhielt indes eine Ernennungsurkunde und ist damit nun offiziell als neuer Gemeindebrandmeister der Samtgemeindefeuerwehr Harpstedt in Amt und Würden. Seit 1992 steht er bereits als Ortsbrandmeister an der Spitze der Freiwilligen Feuerwehr Colnrade.

Zu den Gratulanten zählten auch der Erste Samtgemeindeberater Ingo Fichter und Fachbereichsleiterin Edda Masemann.